

Medienmitteilung

Gasleitungsnetz der SWG wird nach undichten Stellen abgesucht

Fast 160 Kilometer zu Fuss unterwegs

Grenchen, 24. Mai 2011 (swg) – Derzeit wird das Grenchner Erdgas-Leitungsnetz von Spezialisten der SWG nach möglichen Lecks abgesucht. Die Kontrolle der Erdgasleitungen findet alle zwei Jahre statt und erfolgt zu Fuss. Das gesamte Erdgasnetz der SWG umfasst total 159 Kilometer.

Alle zwei Jahre wird das gesamte Erdgasleitungsnetz der SWG von Spezialisten kontrolliert. Mit einem speziellen „Gaslecksuchgerät“ wird das rund 159 Kilometer lange Gasnetz der insgesamt fünf von der SWG versorgten Gemeinden von zwei Spezialisten zu Fuss abgesprochen, um mögliche undichte Stellen zu finden.

Derzeit ist ein Trupp in Grenchen unterwegs. Urs Guderzo und Daniel Schumacher wurden von der SWG speziell für diese Aufgabe ausgebildet. Bei trockenem Wetter werden sie nun jeden Tag einen Abschnitt des Grenchner Erdgasnetzes abschreiten und kontrollieren. Bei Regen und bei grosser Feuchtigkeit im Boden können Lecks nicht geortet werden. Insgesamt rechnet man alleine für das Grenchner Gasleitungsnetz mit einem Arbeitsaufwand von rund anderthalb Monaten.

„Die regelmässigen Kontrollen des Erdgasnetzes sind ein Bestandteil des Sicherheitskonzeptes“, sagt Martin Boss, zuständiger Leiter Anlagen Gas und Wasser der SWG. „Dank dieser Kontrollen können bereits kleinere Lecks gefunden und behoben werden.“

Bei ihren Kontrollen findet der Suchtrupp jeweils kaum grössere Lecks, weiss Martin Boss aus Erfahrung. Der Grund liegt seiner Ansicht nach in der regelmässigen Kontrolle. „Die Suchgeräte sind sehr fein eingestellt und können schon einen Millionstel-Anteil von Erdgas messen“, erklärt er. Daher kann die SWG selbst bei kleinen Rissen in den Leitungen die entsprechenden Schritte einleiten, und so präventiv auch grössere Gasaustritte vermeiden.

Auf ihrem Kontrollgang werden vom SWG-Suchtrupp die Leitungen auf den Strassen, auf Plätzen und die Zulieferleitungen zu Häusern untersucht. „Dabei kann es auch mal vorkommen, dass unsere Leute in einen Garten gehen müssen“, sagt Boss.

In diesem Jahr werden neben Grenchen auch noch die Gemeinden Büren und Arch überprüft. Im kommenden Jahr werden die Erdgasleitungen in Lengnau und Bettlach näher unter die Lupe genommen.

Weitere Auskünfte erteilt:

Martin Boss, Leiter Anlagen Gas und Wasser der SWG, 032 654 66 26 / 079 396 14 32

Bildlegende: Urs Guderzo (links) und Daniel Schumacher suchen Strassen und Plätze nach möglichen Lecks in der Grenchner Erdgas-Leitung ab. (Foto: zvg)

Marktplatz 22
Postfach 944
2540 Grenchen

Tel. 032 654 66 66
Fax 032 654 66 60

www.swg.ch
info@swg.ch

